


























## Große Neuschneemengen im Süden! Ostwind! Anzahl der Gefahrenstellen steigt! Vorsicht im Westsektor!

	Baumgrenze	Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern				
	Baumgrenze	Mürzsteger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet				
	Waldgrenze	Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen				
		Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen				
	Waldgrenze	Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet				

### Lawinprobleme

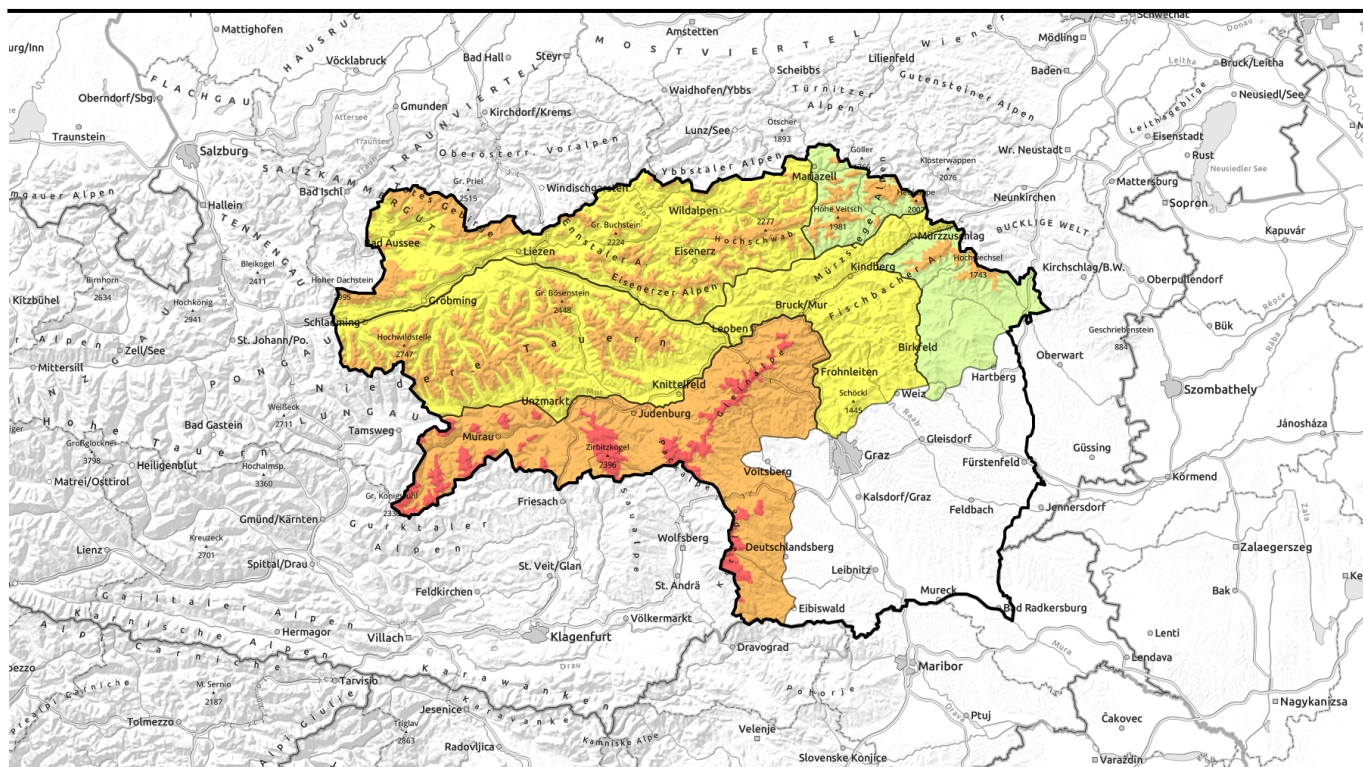


### Gefahrenstufen



### Exposition





## Große Neuschneemengen im Süden! Ostwind! Anzahl der Gefahrenstellen steigt! Vorsicht im Westsektor!



Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern



Baumgrenze



Mürzsteiger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Baumgrenze



Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



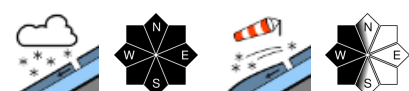
Waldgrenze



Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen

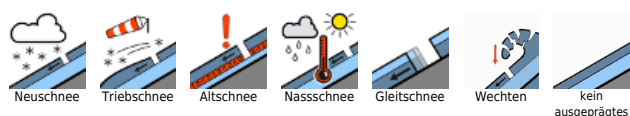


Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



Waldgrenze

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

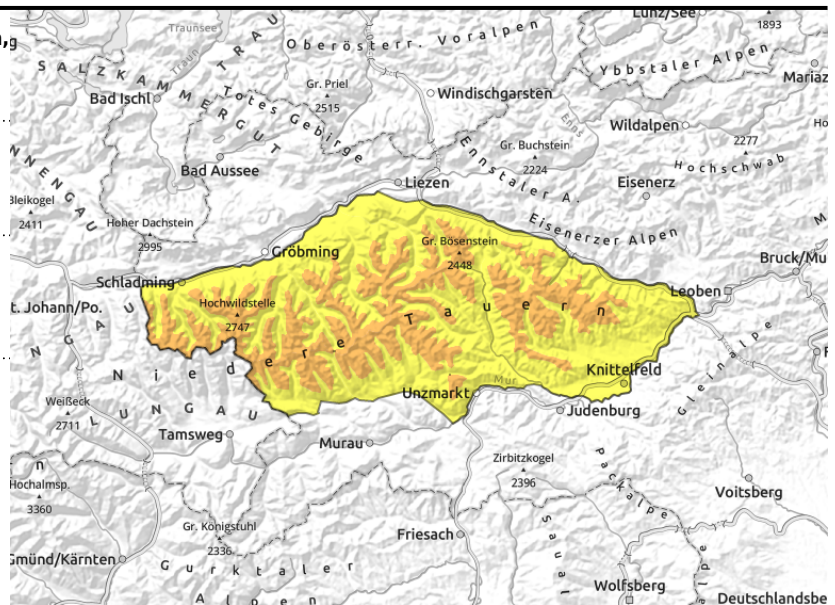
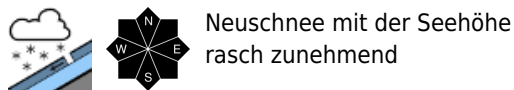
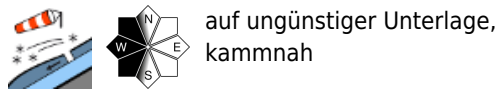


### Exposition



# Lawinenbericht für Montag, 23.01.2023

Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern



## Neue Einfrachtungen im Westsektor!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit erheblich beurteilt. Die Gefahrenstellen werden mehr, da der stürmische Ostwind atypischer Weise die Westhänge einweht! In den Hochlagen des Nord- und Ostsektors liegt älterer Triebsschnee. Die Gefahrenstellen liegen kammnah und kammfern, besonders hinter Geländekanten. Rissbildungen in der Schneedecke sollten als Alarmzeichen interpretiert werden! Rinnen wurden in allen Expositionen eingeweht. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich. Lockerschneelawinen- bzw. Schneebretter können sich während des Niederschlagsereignisses spontan lösen.

## Schneedeckenaufbau

In den Niederen Tauern wurden in den letzten 24 Stunden 20 - 30cm Neuschnee gemessen. Der Wind hat seine Spuren hinterlassen. Gebundener Schnee liegt auf einer weichen Schicht auf und ist störanfällig. Im Inneren der Altschneedecke schwächen Schichten mit kantigen Formen den Schneedeckenaufbau.

## Wetter

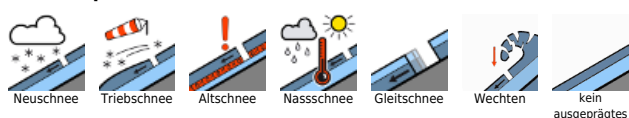
Am Rand eines Italientiefs greift aus Südosten eine Störungsfront auf die Steiermark über. Das Bergwetter zeigt sich dabei sehr unwirtlich mit dichten Wolken, die Gipfel geraten zusehends in Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Niederschlags Schwerpunkt wird in den Gaaler- in den südlichen Wölzer Tauern erwartet. Hier werden von Montagmittag bis Dienstagmittag über 50cm Neuschnee erwartet. Dazu weht stürmischer Ost- bis Nordostwind mit bis zu 80 km/h. In den Schladminger Tauern schneit es deutlich weniger. In 2000m hat es um -4 Grad. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 800m.

## Tendenz

Am Dienstag schneit es zunächst noch verbreitet, im Bereich der Koralm auch noch kräftig. Im Tagesverlauf lässt der Schneefall nach. Im Norden hört er bald auf und die Wolken können später schon etwas auflockern. Mäßiger bis lebhafter Nordostwind mit 30 bis 50 km/h. In 2000m hat es um -3 Grad.

Die erhebliche Lawinengefahr bleibt bestehen!

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# Lawinenbericht für Montag, 23.01.2023

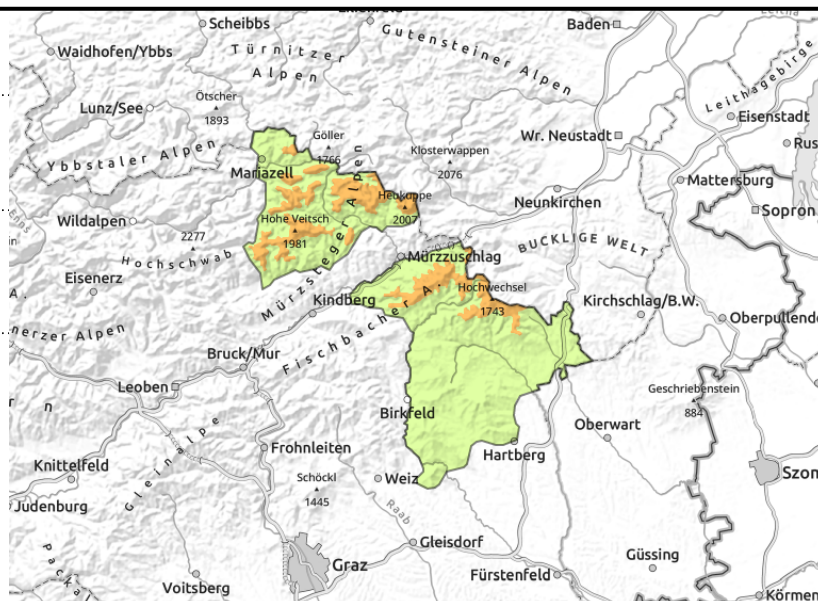
## Mürzsteiger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Baumgrenze



kammnah, hinter Geländekanten



## Frischer Trieb Schnee im Ostsektor!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit erheblich beurteilt. Neue Gefahrenstellen bilden sich im Westsektor aus. Im Nordsektor herrscht in den Hochlagen ein Altschneeproblem. Älterer Trieb Schnee liegt im Ost- und Südsektor. Schneebrettauslösungen sind bei kleiner Zusatzbelastung möglich. Wummgeräusch sind als Alarmzeichen zu interpretieren!

### Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen hat der kalte Nordwind den Schnee in die Ost- und Südseite verfrachtet. Der Trieb Schnee liegt nordseitig auf einer ungünstigen Altschneedecke auf. Sonnseitig ist die Altschneedecke meist hart. Mit dem einsetzenden kalten Ostwind wird der Schnee nun auch in die Westseite transportiert. Der kalte Trieb Schnee wird nur wenig Bindung zur darunter liegenden Altschneedecke haben.

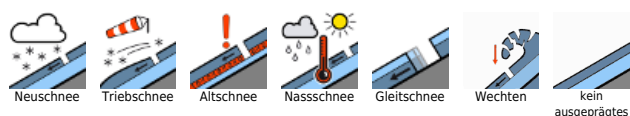
### Wetter

Am Rand eines Italtiefes greift aus Südosten eine Störungsfront auf die Steiermark über. Das Bergwetter zeigt sich dabei sehr unwirtlich mit dichten Wolken, die Gipfel geraten zusehends in Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Es werden in der Region 10 bis 20cm Neuschnee erwartet. Dazu weht stürmischer Ost- bis Nordostwind mit bis zu 80 km/h. Weiter nach Nordwesten zu schneit es deutlich weniger. In 2000m hat es um -4 Grad. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 800m.

### Tendenz

Die erhebliche Lawinengefahr bleibt bestehen.

### Lawinprobleme



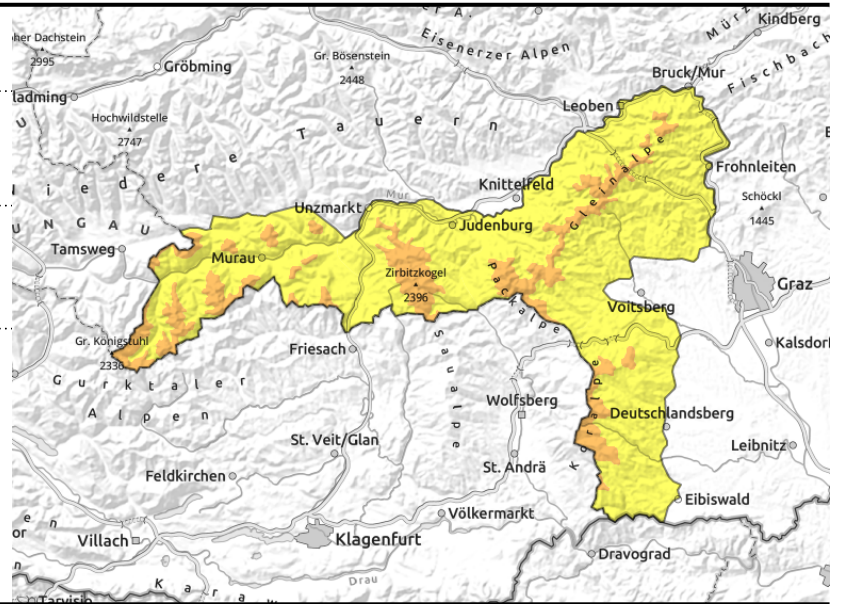
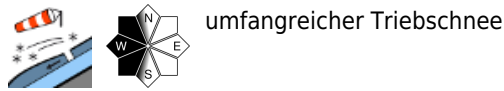
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen**



**Während des Tages Anstieg der Lawinengefahr auf Stufe 4!**

Die Lawinengefahr steigt in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Stubalpe sowie auf der Koralpe oberhalb der Waldgrenze während des Tages von erheblich auf GROSS an! Die kritische Neuschneemenge wird bei weitem überschritten. Die Gefahr von spontanen Lockerschneelawinen und Schneebrettern steigt an. In den Gurk- und Seetaler Alpen wird zwar weniger Neuschnee erwartet. Durch den stürmischen Wind werden trotzdem die Gefahrenstellen mehr. Vorsicht - Westhänge werden durch den stürmischen Ostwind eingeweht! Untypische Situation! Zudem liegt in den Schattenhängen älterer, kalter Trieb Schnee, der durch einen Tourengänger ausgelöst werden kann! Schneebrettlawinen können bis in tiefere Altschneeschnichten durchschlagen. Die Trieb Schneemengen werden beachtlich groß sein. Eine lawinenkundliche Beurteilung vor Ort wird aufgrund des Wetter nur sehr schwer möglich sein!

**Schneedeckenaufbau**

Neuschnee- bzw. Trieb Schnee lagert sich auf einer ungünstig aufgebauten Altschneedecke ab. Nordseitig schwächt die aufbauende Umwandlung die Schneedecke massiv. In den mittleren Lagen fällt der Schnee feucht. Der schwere Neuschnee hat wenig Verbindung zur kalten Altschneedecke.

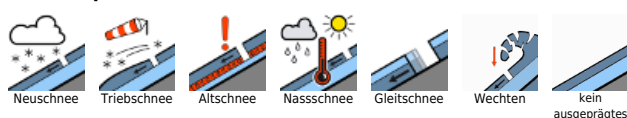
**Wetter**

Am Rand eines Italtiefs greift aus Südosten eine Störungsfront auf die Steiermark über. Das Bergwetter zeigt sich dabei sehr unwirtlich mit dichten Wolken, die Gipfel geraten zusehends in Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Von Montagmittag bis Dienstagmittag wird im Bereich der Kor- und Packalpe über 100cm Neuschnee erwartet. Aber auch sonst werden auf den Bergen verbreitet 20 bis 30 cm fallen. Deutlich weniger wird es im Bergland der Obersteiermark. Dazu weht stürmischer Ost- bis Nordostwind mit bis zu 80 km/h. Weiter nach Nordwesten zu schneit es deutlich weniger. In 2000m hat es um -4 Grad. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 800m.

**Tendenz**

Am Dienstag schneit es zunächst noch verbreitet, im Bereich der Koralm auch noch kräftig. Im

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

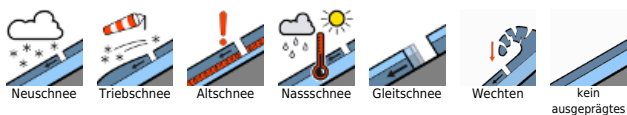


## Lawinenbericht für Montag, 23.01.2023, Vormittag

Tagesverlauf lässt der Schneefall nach. Im Norden hört er bald auf und die Wolken können später schon etwas auflockern. Mäßiger bis lebhafter Nordostwind mit 30 bis 50 km/h. In 2000m hat es um -3 Grad.

Die große Lawinengefahr bleibt am Dienstag bestehen!

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

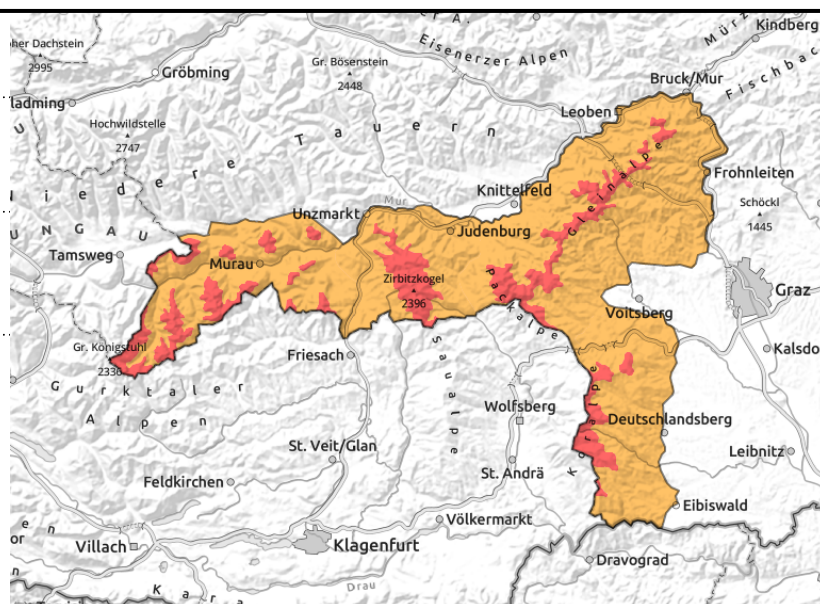
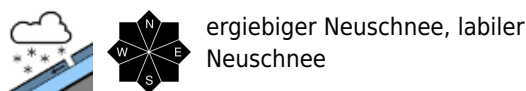
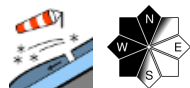


### Exposition



## Lawinenbericht für Montag, 23.01.2023, Nachmittag

### Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



## Während des Tages Anstieg der Lawinengefahr auf Stufe 4!

Die Lawinengefahr steigt in den Gurk- und Seetaler Alpen, auf der Stubalpe sowie auf der Koralpe oberhalb der Waldgrenze während des Tages von erheblich auf GROSS an! Die kritische Neuschneemenge wird bei weitem überschritten. Die Gefahr von spontanen Lockerschneelawinen und Schneebrettern steigt an. In den Gurk- und Seetaler Alpen wird zwar weniger Neuschnee erwartet. Durch den stürmischen Wind werden trotzdem die Gefahrenstellen mehr. Vorsicht - Westhänge werden durch den stürmischen Ostwind eingeweht! Untypische Situation! Zudem liegt in den Schattenhängen älterer, kalter Tribschnee, der durch einen Tourengänger ausgelöst werden kann! Schneebrettlawinen können bis in tiefere Altschneeschnichten durchschlagen. Die Tribschneemengen werden beachtlich groß sein. Eine lawinenkundliche Beurteilung vor Ort wird aufgrund des Wetter nur sehr schwer möglich sein!

### Schneedeckenaufbau

Neuschnee- bzw. Tribschnee lagert sich auf einer ungünstig aufgebauten Altschneedecke ab. Nordseitig schwächt die aufbauende Umwandlung die Schneedecke massiv. In den mittleren Lagen fällt der Schnee feucht. Der schwere Neuschnee hat wenig Verbindung zur kalten Altschneedecke.

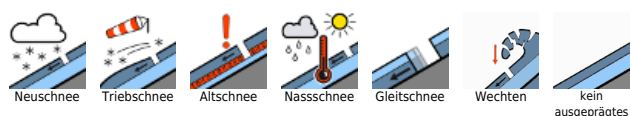
### Wetter

Am Rand eines Italientiefs greift aus Südosten eine Störungsfront auf die Steiermark über. Das Bergwetter zeigt sich dabei sehr unwirtlich mit dichten Wolken, die Gipfel geraten zusehends in Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Von Montagmittag bis Dienstagmittag wird im Bereich der Kor- und Packalpe über 100cm Neuschnee erwartet. Aber auch sonst werden auf den Bergen verbreitet 20 bis 30 cm fallen. Deutlich weniger wird es im Bergland der Obersteiermark. Dazu weht stürmischer Ost- bis Nordostwind mit bis zu 80 km/h. Weiter nach Nordwesten zu schneit es deutlich weniger. In 2000m hat es um -4 Grad. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 800m.

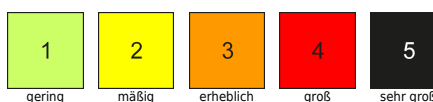
### Tendenz

Am Dienstag schneit es zunächst noch verbreitet, im Bereich der Koralm auch noch kräftig. Im Tagesverlauf lässt der Schneefall nach. Im Norden hört er bald auf und die Wolken können später

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

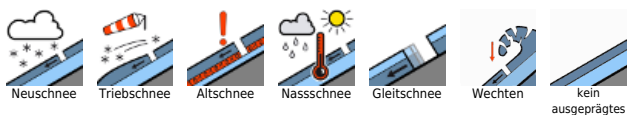


## Lawinenbericht für Montag, 23.01.2023, Nachmittag

schon etwas auflockern. Mäßiger bis lebhafter Nordostwind mit 30 bis 50 km/h. In 2000m hat es um -3 Grad.

Die große Lawinengefahr bleibt am Dienstag bestehen!

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

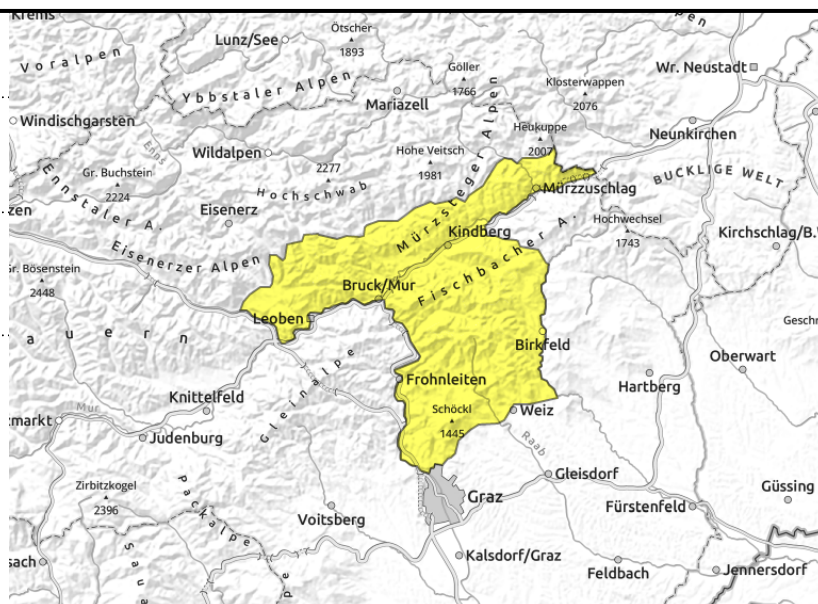
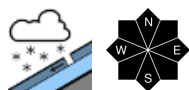
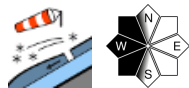


### Exposition



# Lawinenbericht für Montag, 23.01.2023

## Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen



## Starker Ostwind - neue Gefahrenstellen im Westsektor!

Die Lawinengefahr wird mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden im Westsektor in Kammnähe, hier liegt Tribschnee. Im Nordsektor herrscht in den Hochlagen ein Altschneeproblem. Vorsicht hinter Geländekanten! Schneebrettauslösungen sind bei großer Zusatzbelastung möglich.

### Schneedeckenaufbau

Am Sonntag sind ca. 10 bis 20cm Neuschnee gefallen. Der gefallene Schnee wird am Montag mit dem starken Ostwind verfrachtet. Frischer Tribschnee wird sich oberhalb der Baumgrenze westseitig auf einer harten Altschneedecke abgelagern. Nordseitig ist die Altschneedecke ungünstig aufgebaut.

### Wetter

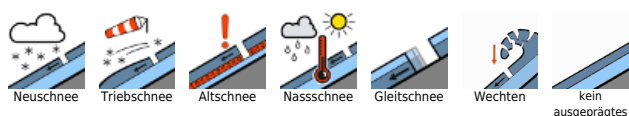
Am Rand eines Italientiefs greift aus Südosten eine Störungsfront auf die Steiermark über. Das Bergwetter zeigt sich dabei sehr unwirtlich mit dichten Wolken, die Gipfel geraten zusehends in Nebel und es schneit. Es werden bis zu 20cm Neuschnee erwartet. Dazu weht stürmischer Ost- bis Nordostwind mit bis zu 80 km/h. Weiter nach Nordwesten zu schneit es deutlich weniger. In 2000m hat es um -4 Grad. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 800m.

### Tendenz

Am Dienstag schneit es zunächst noch verbreitet, im Bereich der Koralm auch noch kräftig. Im Tagesverlauf lässt der Schneefall nach. Im Norden hört er bald auf und die Wolken können später schon etwas auflockern. Mäßiger bis lebhafter Nordostwind mit 30 bis 50 km/h. In 2000m hat es um -3 Grad.

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# Lawinenbericht für Montag, 23.01.2023

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



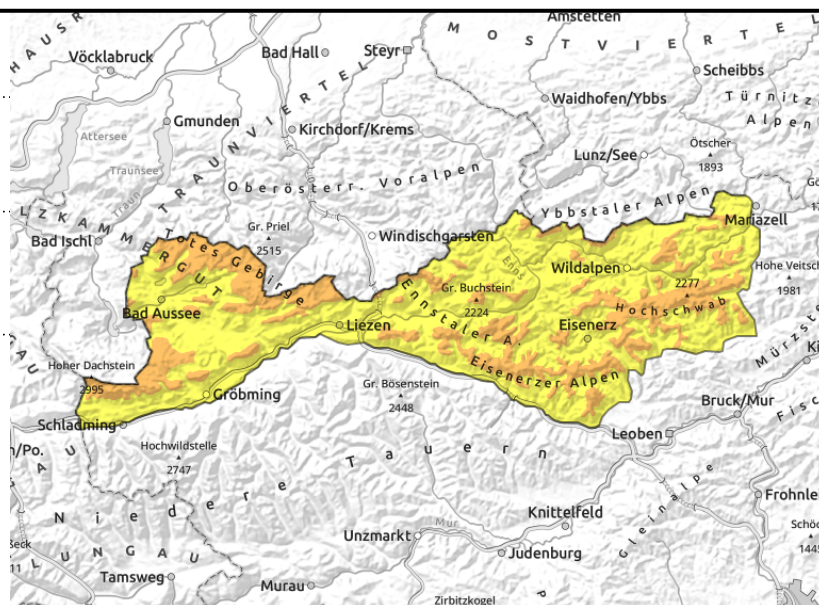
Waldgrenze



ergiebiger Neuschnee



in Rinnen aller Richtungen, auf ungünstiger Unterlage



## Einsetzender Ostwind!

Die Lawinengefahr wird vom Dachstein über das Tote Gebirge bis zum Hochschwab oberhalb der Waldgrenze mit erheblich beurteilt. Unterhalb der Waldgrenze gilt mäßige Lawinengefahr! Die Gefahrenstellen befinden sich kammnah und kammfern in den Sektoren West über Nord bis Ost. Am Montag werden die Westhänge eingeweht. Eine Schneebrettauslösung ist bei geringer Zusatzbelastung möglich. Vorsicht vor frischen Wechten, die sind instabil.

## Schneedeckenaufbau

Vom Toten Gebirge bis zum Hochschwab konnte sich die Schneedecke etwas setzen. In den Hochlagen, dort wo der Wind durch gegriffen hat, liegt gebundener Schnee auf einer kalten weichen Schneeschicht auf.

Schwachschichten finden sich innerhalb der frischen Tribschneeschicht bzw. in der Altschneedecke. Die Altschneedecke ist nordseitig geprägt durch die aufbauende Umwandlung. Südseitig ist das Schneedeckenfundament meist hart. Im Waldbereich gibt es kalten ungebundenen Neuschnee.

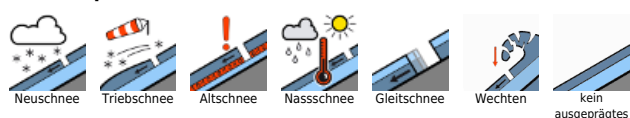
## Wetter

Am Rand eines Italtiefes greift aus Südosten eine Störungsfront auf die Steiermark über. Das Bergwetter zeigt sich dabei sehr unwirtlich mit dichten Wolken, die Gipfel geraten zusehends in Nebel und es schneit besonders im weststeirischen Bergland sehr stark und anhaltend. Es werden auf den Bergen verbreitet 20 bis 30 cm fallen. Dazu weht stürmischer Ost- bis Nordostwind mit bis zu 80 km/h. Weiter nach Nordwesten zu schneit es deutlich weniger. In 2000m hat es um -4 Grad. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 800m.

## Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

